



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1692. No. 103. Vom 25. DECEMBER. Sonntag.

1692

Der Gott
unter die
bet man
Seiten/
der sich
säugen/
d Aliis.
zeigen/
fertab
reiche.
len/die
die Ara
lest er
beiten/
Auffer
anstel
als
e / zu
rtfah

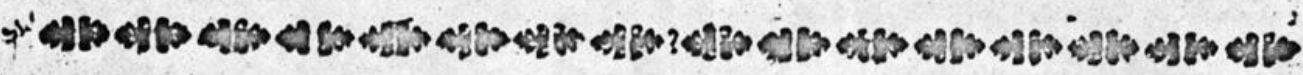
ande
hms
hnen
ahre
ges
shs
von
rofo
eten
nen
dem

ari
alte
se ve

Ca. Anno 1792. H. Statum
No. 103.
Rigische
Tenzafa 66 n.

NOVELLEN

Vom 25. DECEMBER. Sonntag



Rom / vom 20. Nov.

Wenn die Resolutiones des Pabstes ihren Zweck erreichen / wird sich die gange Welt darüber verwundern / indem man sagt / daß selbige seyn / ein Concilium in Rom anzustellen / und alle die Bülle aus dem Kirchen-Estat aufzuheben ; Zwey Dinge so gleich schwer sind : Das erste wegen der Uneinigkeit der Christlichen Potentaten / und das andere wegen des Geld-Mangels. Diese grosse Unternehmungen halten annoch die Geistl. in steter Unruhe / und in der Furcht suppressiret zu werden / nachdem solches ein sehr leichtes Mittel ist / umb grosse Summen Geldes zu einer solchen heroischen Resolution auszufinden ; Der Heil. Vater ist noch mehr bedacht / alle die andern Käuffe der geistlichen Aemptern aufzuheben wie jensigen von der Kammer / der

participirenden Proca-Notarien, und Suppressirung der Consistorial-Advocaten, als überflüssige / und die Pabstl. Kammer beschwerende Aempter. Er wil auch einen Theil der Datarie reformiren, und ein ander Edict machen / daß man nicht mehr könne mit einem dritten Theil die einfachen Beneficien beschweren / wie er hat gemacht / daß man keine geistl. Präbenden / Forger besizen / beschweren sol.
Montag hbrete der Pabst unter welchen das Haupt sich befindet / so von dem ja war weggesaget worden / morial übergab / ersuchende ob wie vor dem zu vergdunen / jährlichen Tribut zu dem Homen proponirende / er erthelte
Ns. Der Vater Vota Jesulte / so

König in Pohlen anger.
woron/ und wieder nach Warschau ge.
ret / hat zwar nicht / was er gehoffet / er.
langet / doch aber viel Zeugnisse der Päbll.
Zungung gegen den König und das Kö.
nigreich Pohlen empfangen / und hat die
Staats = Congregation examiniret, ob
der Pabst das Jus Absolutum dem König
in Pohlen / die Abtheilung den Prälaten und
Bischöffen des Königreichs zu conferiren/
ertheilen könne / welches ihnen bis anhero/
von den Reguliers Geistl. ist bestritten
worden. Diesen vergangenen Abend / sind
offtere Congregationes, zwischen den
Ministris gehalten worden / so auff eine
Resolution warten / welche gegen Weihe.
machten sol publiciret werden.

1150

Strassburg / vom 6 Dec.

Man lästet noch immer die Französ.
schen Troupen gegen den Rhein und
Piemont marchiren / welches Ursache zu
glauben gibt / daß man willens sey / etwas
in dasigen Quartieren / bey den ersten ein.
fallenden Frost / vorzunehmen ; und
schreibet man von Landau /
Troupen durch die Detach
alda selbiger Gegend ist
t. n. / so aus Flandern un.
Gente dahin kommen / der
sich bereits alda 7000 Man
einen Einfall in Teutschland zu
sol resolviret seyn / einen He.
besatzern / desse leichter den C.
Wartenbergische frey zu haben.

61

Wäpn zu bombardiren. Hi.
hernach Franckfurt stadt zu versehen / und
durch den Alarm solcher Expedition dem
Türkischen Kaiser Contentement zu ge.
ben / und zu verhindern / mit dem Röm.
schen Kaiser Frieden zu machen / und in
der Allianz / so er mit Frankreich hat / zu
erhalten. Aihier befindet sich ein Husa.
ren Officir / mit Nahmen Cornberg / wel.
cher anher überlauffen kommen / der ein
ganz Regiment Husaren aufsrichten und
commandiren wird. Auch ist in allen
Städten in Elß / wie auch in die Obrster
und Kirch Spiele Ordre gesand / daß sie /
2 / 3 / 4 / 5 und mehr Manns. Versohnen
werden / und nach Königlicher Ordre un.
terhalten müssen / welches aller Orten im
Lande großes Wohlthun verursachet.
Der König sucht zu bevorstehender Cam.
pagne mit Gewalt eine große Manschafft
auff die Beine zu bringen.

Copenhagen / vom 3 Dec.

Die hohen Königl. Ministris halten
alle Montage und Freytags Abends von
5 bis 11 Uhr assemblee in Behausung von
Sr. Wilhelm Edingen / Kauffmann des
ser Stadt / da einm. j. d. werden permittiret
ist / hinfu zu gehen / die sämtlichen hohen
Herren Cavalliers und Dames sehen zu
spielen / welche Zusammenkunft gellert
zum drittenmahl gehalten worden / und
haben Ihr. Königl. Majest. selbst / Ihre
Majest. die Königin / die Königl. Dringens
sinne mit dero hohen Gegen.
wart

Rons ar
anhalte
reprise ve
Zeit lehr

wart dieselbe begnadiget / und an
freyen Zusammenkunft und Beque-
heit der Regimenter / die durch Sr. Edu-
gen sehr proper eingerichtet seyn / ein allers-
gnädigstes Befallen bezeuget.

Aus der Pfalz / vom 5 Dec.

Die Franzosen machen ihr Joch von
Tag zu Tage schwerer / und fast unerträg-
lich / indem sie anfangen die junge Mann-
schaft mit Gewalt in Kriegs- Diensten
wegzunehmen / also daß die meisten ones
lauffen / und ihr Brodt an andern Orten
zu suchen genöthiget werden. Verangene
Worthe haben sie zu Meissenhelmb auff
dem Jahr-Markt über 50 ledige Kerls
mit blaweg geschlept / so aber ganz un-
mühet durch eine Hussarische Parthey
wieder liberiret worden. Über dieses
saugen sie auch das Land mit unerlöbten
Contributionen bis auff Blut aus / und
dahilff keine Entschuldigung / sondern es
musste alles zur rechter Zeit gelieffert wer-
den. In Summa / alles ist auff einen
totalen Ruin angesehen. In Landau
muß ein Burgermeister seinen Dienst mit
1000 Fl. lösen / welches auch in andern
Städten geschieht / und sind nach Propor-
tion alle andere Dienste, und Nahrungen
von den größten bis zu den
kayserl. ; Wenn es aber der
Loth nicht zu zahlen vermag /
Charge demjenigem / der das Geld präsen-
tirt / übergeben. Der Französische
Commissarius zu Ebernburg hat un-

zwung spärffer Exec...
schreiben / innerhalb 10 Tagen die rückstän-
dige Contributionen samt denen neuen un-
sehlbar zu entrichten.

Berlin / vom 6 Dec.

Gestern Vormittags gegen 12 Uhr sind
des Hrn. Herzogen von Hannover Hoch-
fürstl. Durchl. nebst dero Gemahlin und
des Erb Prinzen Durchl. von Spandau /
woselbst sie die Nacht logirtet / alhier an-
gelangt / und haben einen ansehnlichen
und prächtigen Einzug gehalten / es wur-
den nicht allein die Stücken auff den
Wällen zumahl gelöstet / sondern auch von
der Garde die gewöhnliche Salven ge-
geben / und waren die Bürgerschaft aus
den 4 Städten auch in Parade / und alles
schön und wol mundiret. Es geht jets
alles magnificque daher / und werden bey
dem Gesundheit trincken allemahl drey
Stücke gelöstet.

Paris / vom 8 Dec.

Ungeachtet daß der Bischoff von Mes-
sopotia aus dem Königreich Siam schreit-
bet / der König desselben Namens / als
men / daß nachdem die Siamesen
vorden / er die Franzosen auch
in ihre Güter wieder einlegen
nimt man doch mit jüngern
daß die Portugiesischen Inqui-
sition Missionarien über allen so
hinderlich seyn / daß sie solche
in Orient / wo sie können / vers-
1. Monsr. Pille Renard fährt
fort den neuen Haven zu Havre de
Grace

Grace nach seinem Concept zu machen/ und hat solche plausible Vorschläge gethan/ daß man fast dathnach zu hören beglühnet. Man divulgiret/ daß das Detachement / so aus Teusschland nach Piemont abgefereiget worden / ohne einmahl zu ruhen oder zu verweilen / bereits in selbiger Gegend ankommen / und daß man alle Dragouner / die man in Monconnois gefunden ohne Pferde auff der Rivier der Sarone zu Schiffe bringen / und von jeder Compagnie nur 2 Mann / die elbise zu versorgen / zurück gelassen. Der Marschal de Humieres / der sich eine Zeit her unglücklich befunden / ist nicht wieder zu seiner Gesundheit gelanget.

Monsieur / vom 10 Dec.

Aus der Pfalz: lautet / daß die Franzosen die Festung Philipsburg / Fort Louis und Landau dergestalt mit Besatz angepropft hätten / daß sie nebenst denen in kleinen Land: Ständen verlegten Truppen innerhalb 24 Stunden eine Armee von 30000 Mann ins Feld stellen könnten. An der Fortification zu Heidelberg / aller Nacht fort gefahren.

Strahlun / vom 7

Gestern umb den Mittag hier ein grosser Sturm / welcher Häuser und andern großen Schaden that. So ist grosse Wetter: Dahn von der Kirche / so 86 Pfund schwer / her worffen / und dessen grosse eiserne Sgar auff die Seltz gebäuet worden.

Zurich / vom 29 Dec.

Obngeacht die Franzosen grosse Mühe anwenden / das Desertieren zu verhindern / so selnd dennoch in Zeit vor 6. Tagen über 400. arriviret / weßwegen sie das Detachement so bey Pignerol gelegen / nach dem Gebürge gezogen / und so weiter in der Graffschafft Nizza verlegt. Die Spanische Truppen so Pignerol blocquiret / sind / jedw dorthin im March begriffen.

Venedig / vom 5 Dec.

In Morea vermehret man / daß anseho 7000 Combattanten sich befinden / so im Felde gedüret werden können. Ubers dem verimeinet man aus der Mannschafft so dieß selte Land contribuliret / 3000 Mann zu lichten / und 2000 dazu zu werben / oder von andern Potentaten zu übernehmen. Zu welcher Werbung täglich Patents außgetheilet werden.

Amsterdam / vom 19 Dec.

Mit den letzten Englische Brieffen hat man Zeitung aus Irland / daß der Lord Lieutenant Sidney seine Reise nach Engelland auffgeschoben / und auff Ordre des Hofes vermahlet war / die gelegnen und bequemsten Orter in demselbigen Königreich fortificiren zu verlich längst den See: Küster Tagen passirte durch den Jung der Herold: aus Engelland / in dem Orden des Hofenbandes vor Schützlingen von Sachsen.

Monsieur
en anhalte
Entreprise v